

(mas) In einem begeisternden Spiel hat der TTC Tuttlingen einen großen Schritt in Richtung Meisterschaft gemacht. Gegen den Tabellendritten, den SC Buchenbach, kamen die Tuttlinger vor etwa 100 begeisterten Zuschauern zu einem 9:7-Erfolg. Vor den abschließenden beiden Spielen weisen die Tuttlinger vier Punkte Vorsprung gegenüber dem TB Untertürkheim auf. Da die Stuttgarter am Sonntag gegen den TTC Gnadental patzten, reicht den Tuttlingern in zwei Wochen ein Unentschieden gegen den DJK Sportbund Stuttgart II, um den Aufstieg in die Oberliga feiern zu können.

Es war schon kurz vor 23 Uhr, als das Tuttlinger Spitzendoppel Detlef Stichel/Volker Schneider den letzten Punkt des Abends machte. Die ganze Anspannung eines nervenzerfetzenden Spiels entlud sich in großem Jubel – zuerst der beiden Spieler und dann des Publikums, das kaum glauben konnte, dass dieses epische Match doch noch einen Abschluss gefunden hatte. Vor Rekordkulisse hatten sich die beiden Mannschaften drei Stunden und 55 Minuten ein Spiel auf allerhöchstem Niveau geliefert. Detlef Stichel und Volker Schneider zeigten am vorderen Paarkreuz gegen Richard Feber und Lazlo Revfy mitreißende Spiele. Niki Schärre und Marian Pudimat bewiesen einmal mehr, dass sie das beste mittlere Paarkreuz der Liga bilden. Thomas Fader und Martin Ettwein holten sich am hinteren Paarkreuz jeweils zwei Siege – der Grundstein für den späteren Erfolg.

Zunächst freute man sich im Tuttlinger Lager, dass die umfangreiche Werbung für das Spiel Früchte getragen hatte. So viele Zuschauer wie seit Oberligazeiten nicht mehr strömten in die kleine Albert-Schweitzer-Halle, um dicht gedrängt Zeugen dieses Krimis zu werden. Die Vorahnung, dass womöglich ein paar Ballwechsel über Sieg und Niederlage entscheiden könnten, sollte sich bewahrheiten. Leichte Vorteile konnten sich die Tuttlinger in den Doppeln erspielen. Stichel/Schneider bewiesen bereits in dieser frühen Phase des Spiels ihre Doppelstärke gegen Revfy/Leidner. Nach der Niederlage von Schärre/Ettwein holte sich das Dreierdoppel der Gastgeber, Pudimat und Fader, den so wichtigen Punkt zum 2:1. Bedeutsam deshalb, weil das vordere Paarkreuz der Gäste fast nicht zu schlagen ist und man einen hohen Rückstand zu einem frühen Zeitpunkt unbedingt vermeiden wollte. Stichel und Schneider versuchten gegen diese Übermacht alles, mussten sich aber jeweils in vier Sätzen geschlagen geben. Schärre war es, der den so wichtigen Punkt zum 3:3 holen konnte. Im Parallelspiel entwickelte sich zwischen Pudimat und Rapp eine Mammutmacht. Die Nummer vier Tuttlinger fehlte gleich mehrmals nur ein Punkt zum Sieg, doch der Gästespieler zauberte in den entscheidenden Momenten immer wieder spektakuläre Schläge aus dem Hut. So stand es vor den Partien am hinteren Paarkreuz 3:4 aus Tuttlinger Sicht – ein Ergebnis, mit dem so zu rechnen war. Die stille Hoffnung, dass man hinteren Paarkreuz Vorteile haben könnte, sollte sich rasch bewahrheiten: Fader holte ein sicheres 3:0 gegen Schäfer, Ettwein ein 3:2 gegen Leidner. Erstmals nach den Doppeln hatte sich der Tabellenerste die Führung wieder zurückgeholt. Was folgte, waren dramatische Begegnungen am vorderen Paarkreuz. Stichel und Schneider zwangen ihre Gegner in den Entscheidungssatz, doch die beiden Buchenbacher hatten das bessere Ende für sich. Nun hieß es 5:6 – und die Situation sollte für die Tuttlinger noch prekärer werden, denn Schärre musste sich dem starken Rapp in vier Sätzen geschlagen geben. In dieser Situation behielt Pudimat kühlen Kopf: Mit einem sicheren 3:0-Erfolg über Böger hielt er seine Mannschaft im Spiel. Nun hieß es 6:7 – und das hintere Paarkreuz der Tuttlinger sah sich einer großen Nervenprobe ausgesetzt. Doch Fader und Ettwein bestanden diese Prüfung glänzend: Fader gab in seinem zweiten Einzel wieder keinen Satz ab und auch Ettwein münzte seine technische Überlegenheit gegenüber Schäfer in einen Sieg um. Dieser achte Punkt und damit das sichere Unentschieden wurden bereits frenetisch gefeiert. Als dann Stichel und Schneider nach makelloser Leistung den Sieg sicherten, gab es kein Halten mehr.

Die Spiele im Einzelnen (Tuttlinger Spieler erstgenannt): Detlef Stickel/Volker Schneider – Lazlo Revfy/Axel Leidner 3:1 (11:6, 9:11, 11:3, 11:9); Niki Schärner/Martin Ettwein – Richard Feber/Michael Rapp 0:3 (10:12, 4:11, 9:11); Marian Pudimat/Thomas Fader – Martin Böger/Bernd Schäfer 3:1 (6:11, 11:8, 11:3, 11:8); Stickel – Revfy 1:3 (8:11, 11:8, 3:11, 5:11); Schneider – Feber 1:3 (10:12, 6:11, 11:8, 5:11); Schärner – Böger 3:1 (7:11, 11:6, 11:8, 5:11); Pudimat – Rapp 2:3 (9:11, 11:5, 11:6, 10:12, 10:12); Fader – Schäfer 3:0 (11:8, 11:7, 11:5); Ettwein – Leidner 3:2 (11:8, 11:9, 10:12, 9:11, 11:5); Stickel – Feber 2:3 (6:11, 2:11, 11:7, 11:7, 5:11); Schneider – Revfy 2:3 (11:8, 5:11, 9:11, 11:9, 6:11); Schärner – Rapp 1:3 (10:12, 11:7, 7:11, 7:11); Pudimat – Böger 3:0 (11:8, 11:4, 11:8); Fader Leidner 3:0 (11:9, 11:9, 11:9); Ettwein – Schäfer 3:1 (11:8, 11:6, 5:11, 11:8); Stickel/Schneider – Feber/Rapp 3:1 (11:3, 9:11, 11:6, 13:11).